

Musikstunde mal anders

Eine 5. Klasse übt Lieder für Auftritt

Von Emil Kettering, Klasse 6b

Im Scheffel-Gymnasium Lahr übt die Klasse 5c einmal in der Woche Lieder und Stücke, die sie dann am 30.11.23 beim Adventsfest des Scheffels ihren Eltern vorspielen.

Immer montags probt diese Musikklass in der 6. Schulstunde zwischen 11:10 Uhr und 12.55 Uhr für ihren Auftritt. Ihre Reporter waren am 06.11.23 von 11:20 Uhr bis 12:55 Uhr vor Ort und berichten Ihnen nun von einem spannenden Unterricht.

Als erstes kamen die Schüler der 5c in ihren Musikraum (Raum 108) und sangen ein Begrüßungslied. Ihre Lehrerin Frau Hesse sang mit und spielte Klavier. Dann holten alle ihre Instrumente. Insgesamt gab es drei Gitarristen, mehrere Glockenspiele, ein paar Blockflöten, drei Pianisten, die alle an einem Klavier spielten, eine Klarinette, eine Posaune und, wie sich später herausstellte, einen Schlagzeuger.

Danach übten sie ein Lied namens „Schornsteinfeger“. Sie spielten es in verschiedenen Besetzungen: mal nur Klavier und der Rest sang, dann musizieren auch die Glockenspiele mit und die übrigen Kinder sangen, etc. Als dann die Gitarren einsetzten, stellte sich heraus, dass sie verstimmt waren. „Grausig!“, sagte ihre Lehrerin Frau Hesse dazu und sie mussten gestimmt werden. Als später ein anderes Kind seine Stimme spielen sollte, hatte der Spieler seine Noten nicht geübt und konnte sie nicht. Frau Hesse regte sich darüber auf. Sie entspannte sich aber auch schnell wieder und es ging weiter mit der Probe.

„Bisher haben wir nur das Lied „Schornsteinfeger“ geübt. Aber wir werden noch „Morgen kommt der Weihnachtsmann“ proben und am 30.11.23 beim Adventsfest dieser Schule den Eltern der Klasse 5c vorführen. Andere, außer der Familie der Schüler, dürfen nicht zu der Aufführung kommen“, berichtete die Lehrerin später bei einer Pressekonferenz.

Irgendwann stand ein Glockenspieler auf, enttarnte sich als Schlagzeuger und spielte am Schlagzeug mit.

Da es ja immer noch eine Unterrichtsstunde war, gab es natürlich auch Schulnoten. Die Musiklehrerin rief einige Schüler auf, die sich freiwillig meldeten, und ließ sie ihre Noten vorspielen. Diese bewertete sie dann, ob sie richtig waren.

Danach übten sie ihr Lied wie zuvor weiter. David, der Schlagzeuger, sagte, dass er schon seit fünf Jahren Schlagzeug spiele. Er hatte noch keine Musiknoten bekommen, das heißt, er musste ohne Noten spielen und sich alles ausdenken. Er denkt, die Aufführung werde klappen.

Am Ende der Schulstunde spielte Frau Hesse ein kleines Abschiedslied auf dem Klavier und alle gingen aus dem Musikraum.